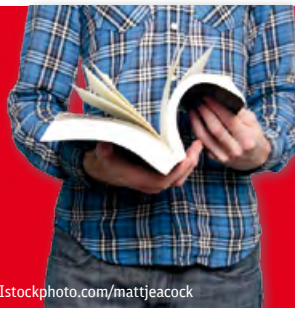


# Takt



## Von Krokodilen und Holzbeinen

Literaturfest „Leipzig liest“ lässt die Herzen von Bücherfreunden höher schlagen.

» Seite 3



## Auf in Olis Bahnwelt

Wozu brauchen Lokführer einen Sandkasten? Oli beantwortet spannende Fragen rund ums Bahnfahren.

» Seite 4

Ausgabe 2 | März 2014

Die Bahn in Ihrer Region: Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

## Mittenrein ins Erlebnis



**Region Südost** – Bunt und überraschend kann er sein, erholsam und aktivierend – ein Tagesausflug mit Freunden oder mit der Familie. Der beginnende Frühling bietet zahlreiche Möglichkeiten für einen

Miniatur-Urlaub in der Region. Das Bahnprojekt „mittenrein reisen“ hat auch 2014 zahlreiche schöne Ziele zusammengestellt, die sich besonders gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen lassen. Bus- und Bahnfahrer erhalten hier bei Vorlage ihres Fahrscheins und eines Bonuscoupons Rabatte oder kostenlose Angebote. Zu den Partnern zählen beispielsweise der Zoo Leipzig, der Naumburger Dom und das Schloss Wurzen.

Die aktuelle Bonusbroschüre und der Newsletter sind im Internet erhältlich unter [www.bahn.de/mittenrein](http://www.bahn.de/mittenrein). Nähere Informationen bietet auch der „mittenrein reisen“-Tipp auf Seite 5.

## Hopper-Ticket bis 50 Kilometer

**Region Südost** – Auf Strecken bis 50 Kilometer sind Bahnreisende in Sachsen-Anhalt und Thüringen mit dem Hopper-Ticket besonders günstig unterwegs. Einzelfahrten kosten je 4,50 Euro, Hin- und Rückfahrt 7,50 Euro. Besonderer Bonus: Eigene Kinder oder Enkel unter 15 Jahren fahren kostenlos mit. Nutzen lässt sich das Ticket beispielsweise auf der Strecke Bernburg–Magdeburg. Hier müssen die Fahrgäste übrigens seit dem 15. Dezember 2013 nicht mehr umsteigen, sondern profitieren von einer bequemen Direktverbindung. Gut zu wissen: Einen besonderen Service bietet das Hopper-Ticket des Verkehrsverbunds Mittelthüringen (VMT). Es gilt nicht nur in Regionalzügen, sondern auch in Straßenbahnen und Bussen im Verbundgebiet. Das Ticket im Verbund für die einfache Fahrt kostet 5 Euro, für die Hin- und Rückfahrt 8,50 Euro.

» [www.bahn.de/hopper-ticket](http://www.bahn.de/hopper-ticket)

## SERVICE

### Ihr direkter Draht zur Bahn

- Die Service-Nummer der Bahn: 0180 6 99 66 33\*  
Weiter zum Kundendialog im Nahverkehr per Sprache über Schlüsselwort oder Telefontaste „Kundendialog“/Taste 3, weiter mit „Nahverkehr“/Taste 1
- E-Mail: [kundendialog.suedost@bahn.de](mailto:kundendialog.suedost@bahn.de)
- Kostenlose Fahrplanauskunft: 0800 1507090
- Abo-Service: 030 80921299 (Ortsstarif), [www.bahn.de/clever-pendeln](http://www.bahn.de/clever-pendeln)
- Die Bahn im Internet: [www.bahn.de](http://www.bahn.de)
- Reiseportal für das Handy: [m.bahn.de](http://m.bahn.de)

Die „Takt“ gibt es auch online unter:  
[www.bahn.de/takt-suedost](http://www.bahn.de/takt-suedost)

## Weißes Gold

In der gehobenen Tischkultur gilt es als unverzichtbar: Porzellan. Über ein Jahrtausend lang kamen Krüge, Tassen, Teller und reich verzierte Figuren einzig aus China. Erst 1708 gelang es zwei Sachsen, das erste europäische Porzellan zu produzieren. Takt begibt sich auf die Spur des „Weißen Goldes“ in Mitteldeutschland.

» Seite 2



© Istockphoto.com/mammamaart

## Seit 175 Jahren bezahlbare Mobilität

Dresden und Leipzig feiern die älteste Fernbahnstrecke Deutschlands

Es war ein historischer Tag: Am 7. April 1839 fuhr das erste Mal ein Zug von Dresden durchgehend bis nach Leipzig. Gut zwei Wochen zuvor war die Eisenbahnbrücke über die Elbe in Riesa fertiggestellt worden – und die 120 Kilometer lange Strecke damit erstmals befahrbar.

Eine ganze Festwoche widmen die Bahn und ihre Partner diesem besonderen Ereignis: Zur Jubiläumsfahrt am 7. April 2014 schickt die Bahn ihren modernsten ICE auf die Strecke. „Ohne Zwischenhalt würde er die Reise in einer Stunde schaffen“, sagt Artur Stempel, Konzernbevollmächtigter der DB für Sachsen. Zum Vergleich: 1839 brauchte der Zug einen ganzen Vormittag – und war dennoch um das Mehrfache schneller als eine Postkutsche, das bis dato einzige öffentliche Fernverkehrsmittel.

Die erste deutsche Fernbahn brachte bezahlbare Mobilität für alle. Sie stand und steht auch für das

Industriezeitalter, den wirtschaftlichen Aufschwung in Deutschland, die Kunst und den Erfindungsreichtum der Ingenieure. Die Saxonia – die erste in Deutschland gebaute, voll funktionsfähige Lokomotive – war bei der Eröffnungsfahrt mit dabei. Das Verkehrsmuseum Dresden zeigt ab 8. April im Rahmen einer Sonderausstellung einen funktionsfähigen Nachbau. Dabei handelt es sich um eine Leihgabe des DB Museums in Nürnberg.

Besonders spannend ist das Festprogramm in der Jubiläumswoche entlang der Strecke: „Modelleisenbahnausstellungen, Erlebnisveranstaltungen, Festvorträge, Podiumsdiskussionen rund um Mobilität und Industriekultur, Dampfsonderfahrten – es ist wirklich für jeden etwas dabei“, wirbt Artur Stempel.

» Weitere Informationen und das komplette Programm:  
[www.ferneisenbahn.de](http://www.ferneisenbahn.de)



© Wikipedia/Urmelbeauftragter

## NAHVERKEHR IN ALLER WELT

Ein Netz der Superlative  
U-Bahn und Vorortbahn in Tokio



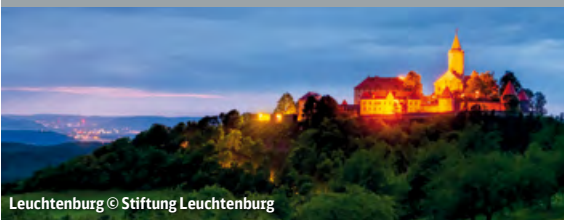
Pünktlich, sauber, schnell und sicher und noch dazu extrem leistungsfähig: Das ist der Schienenpersonennahverkehr in der 13-Millionen-Metropole Tokio. Hier summieren sich knapp acht Millionen Fahrgäste täglich auf über drei Milliarden pro Jahr – Weltrekord! Aber wie sonst sollten sie bequem durch die japanische Hauptstadt kommen, die nicht eben als fußgängerfreundlich gilt. In dem gigantischen Nahverkehrssystem sind private und staatliche Linien eng miteinander vernetzt. Die Vorortzüge haben direkten Anschluss an zehn der insgesamt 13 U-Bahn-Linien. Wer vom Stadtrand ins Zentrum will, benötigt allerdings ein Kombiticket. Denn einen Verbundtarif, wie in vielen europäischen Metropolregionen, gibt es in Tokio nicht.

Gewinnen Sie einen von drei  
Euro-Gutscheinen  
Seite 6

© Fotolia.de/Tom



## SCHAUEN UND STAUNEN



Filigran, zerbrechlich und in allen Formen und Farben kommt es daher. Wie Porzellan entsteht und welche Geschichte der Werkstoff durchlaufen hat, können Besucher in Mitteldeutschland auf vielfältige Weise erkunden.

## ■ Schauwerkstätten Meißen

Hier lassen sich Handwerker an vier Arbeitsplätzen über die Schulter schauen. Interessierte können zusehen, wie Tassen gedreht, Figurenteile geformt und mit verschiedenen Maltechniken Blumenmuster und ostasiatische Motive auf Teller aufgebracht werden. Ein kurzer Film informiert zudem über die Geschichte der Manufaktur und die für die Porzellanherstellung nötigen Rohstoffe. Führungen über Tonband finden alle zehn Minuten statt, Rundgänge mit Gästeführern von Ostern bis Oktober täglich stündlich ab 10.40 Uhr bis 14.40 Uhr. [www.meissen.com](http://www.meissen.com)

☞ Mit der S 1 bis Meißen-Triebischtal, von hier aus ca. 5 Min. Fußweg

## ■ Porzellanwelten auf der Leuchtenburg

Die historischen Räume der 800 Jahre alten Burg laden dazu ein, die Ursprünge der Porzellanherstellung in China und die Handelswege der Entdecker zu erkunden. Besucher können auch einen Blick in die Wunderkammer der Fürsten oder die Alchemielabore der Forscher werfen. Die Ausstellung mit 350 kostbaren Exponaten eröffnet offiziell am 3. April, weite Teile können bereits jetzt besichtigt werden. [www.leuchtenburg.de](http://www.leuchtenburg.de)

☞ Vom Bahnhof Kahla aus ca. 35 Minuten Fußweg

€ **Bonus für Bahnfahrer:** 0,50 Euro Rabatt bei Vorlage eines aktuellen DB Tickets.

## ■ Werksbesichtigung in Annaburg

Bei einem Rundgang können Besucher den gesamten Fertigungsprozess vom Mischen der Rohstoffe bis hin zum Färben des fertigen Porzellans unmittelbar mitverfolgen. Kinder haben im Anschluss die Möglichkeit, selbst einen Teller zu bemalen. Führungen finden dienstags bis freitags um 10 und 13 Uhr statt (mit Anmeldung). [www.annaburg-porzellan.de](http://www.annaburg-porzellan.de)

☞ Vom Bahnhof Annaburg aus ca. 10 Minuten Fußweg

# Luxusgut und Alltagsgegenstand

Die Legende vom vorlauten Alchimisten Johann Friedrich Böttger, der vorgab Gold, herstellen zu können, und zum Schluss zumindest Porzellan erfunden hat, ist in den Schulbüchern fest verankert. Der Geniestreich war ihm 1708 gemeinsam mit dem Naturforscher Ehrenfried Walther von Tschirnhaus gelungen – kurz drauf gründete Kurfürst August der Starke am Dresdner Hof die erste europäische Porzellanmanufaktur und alle Welt schielte neidisch Richtung Elbe.

Einer von ihnen: der Naturwissenschaftler Georg Friedrich Macheleid aus Cursdorf in Thüringen. 50 Jahre nach Böttger gelang ihm die Herstellung des Porzellans. 1758 entstand in Volkstedt bei Rudolstadt die erste Thüringer Porzellanmanufaktur. Hunderte sollten folgen: „Thüringen war Weltmarktführer in Sachen Porzellanherstellung“, rückt Anne Meinzenbach diese recht unbekannte Seite des Bundeslandes

ein – von den Anfängen in China bis heute. Zu den Attraktionen gehört auch ein 20 Meter langer „Steg der Wünsche“ auf dem Burgberg. „Scherben bringen Glück, heißt es ja bekanntlich“, sagt Anne Meinzenbach schmunzelnd, „wer möchte, kann das hier gern ausprobieren und Porzellan aus schwindelerregender Höhe in die Tiefe fallen lassen.“

Auch wenn Billigimporte das wirtschaftliche Überleben schwer machen, hat sich in Mitteldeutschland eine kleine, feine Porzellanszene gehalten. So produziert die erste Thüringer Manufaktur in Volkstedt nach wie vor erfolgreich. In der Schauwerkstatt können Besucher zusehen, wie Porzellankünstler mit ruhiger Hand sogar kleinste Stoffrüschen einer Figur herausarbeiten. Für modernes Design steht die Kahla Porzellan GmbH bei Jena mit ihrem beliebten Werksverkauf. In Annaburg bei Wittenberg lädt die einzige produzierende Porzellanfabrik Sachsen-Anhalts zu Werksführungen ein. Und auch da, wo alles anfang, wird heute noch produziert: Die Staatliche Porzellanmanufaktur Meißen steht weltweit für edles Porzellan in allen Facetten. In der Schauwerkstatt der Erlebniswelt HAUS MEISSEN® zaubern erfahrene Porzellanmaler das typische Meißen Zwiebelmuster als so genannte Unterglasurmalerei auf Tassen, Teller und Vasen – genau wie vor 300 Jahren.



„Dann wurde es richtig spannend“, beschreibt Ausstellungskuratorin Anne Meinzenbach von der Thüringer Leuchtenburg den Siegeszug des „Weißen Goldes“. „Natürlich war das Meißen Porzellanrezept streng geheim. Eigentlich. Trotzdem wurde nach und nach überall Porzellan nacherfunden. Manchmal mit Hilfe allzu gesprächiger Meißen Handwerker. Oft forschten auch Hobbyalchimisten nach der richtigen Mischung von Kaolin, Feldspat und Quarz.“

in den Fokus. „Um 1902 gab es hier rund 112 Fabriken, die dank der Industrialisierung immer preiswerter produzierten. Damit konnte sich auch das normale Bürgertum endlich Porzellan leisten.“

Auf der Leuchtenburg bei Kahla lädt ab dem 3. April die groß angelegte Ausstellung „Porzellanwelten“ zu einer künstlerisch und multimedial inszenierten Reise durch die Geschichte des „Weißen Goldes“

## Abo für Freunde

Weitersagen und Prämien sichern

Zahlreiche Menschen in Mitteldeutschland fahren täglich mit einer Abo-Monatskarte der Deutschen Bahn oder eines regionalen Verkehrsverbunds zur Arbeit oder zur Ausbildung und wieder nach Hause. Das ist bequem und spart Geld. Denn mit ihrem Abonnement können sie ein Jahr lang zu jeder Tageszeit fahren und bezahlen gegenüber dem Einzelkauf von Monatskarten bis zu 20 Prozent weniger. Auch im direkten Vergleich mit dem Pkw sind Abo-Kunden auf vielen Strecken günstiger und schneller unterwegs.

„Viele Kunden geben ihre positiven Erfahrungen gern an Freunde und Kollegen weiter. Dafür möchten wir uns bedanken“, sagt Stefan Sander von DB Regio. Deshalb hat die

Deutsche Bahn die Aktion Freundschaftswerbung ins Leben gerufen. „Abo-Monatskarten-Inhaber, die Freunde oder Bekannte für ein Abonnement begeistern, können sich so auch selbst eine Freude machen“, erläutert Stefan Sander. Sie können beispielsweise zwischen einem Schönes-Wochenende-Ticket und einem Zeitschriftenabonnement wählen. Oder sie entscheiden sich für eine teilbare Prämie: Je 15 Euro Reisegutschein für Werber und Geworbenen, dazu fahren beide einen Monat lang erste Klasse – ganz ohne Aufpreis!

Das Angebot gilt für die Weiterempfehlung von DB Abos oder

Abonnements der Verkehrsverbünde marego, MDV, VMS, VMT, VVO und ZVON, sofern sie bei der Deutschen Bahn abgeschlossen wurden.

➔ Weitere Informationen zu den Abo-Monatskarten sowie die Prämienkarte für die Freundschaftswerbung unter [www.bahn.de/cleverpendeln](http://www.bahn.de/cleverpendeln).

Abo weiterempfehlen  
und Prämien sichern

[www.bahn.de/freundschaftswerbung](http://www.bahn.de/freundschaftswerbung)

## DB REGIO AKTUELL

## Ticket ohne Umweg

Kompliziert war gestern. Wer heute im Internet eine Eintrittskarte für die Lieblingsband bestellt oder sich über das Ziel für den nächsten Wochenendausflug informiert, bekommt in Mitteldeutschland häufig die Anreise per Bahn gleich mit dazu: Immer mehr Freizeiteinrichtungen und Hotels nutzen den Service der Deutschen Bahn und bieten ihren Kunden über ein spezielles Fenster auf ihrer Website das Sachsen-, Sachsen-Anhalt- und Thüringen-Ticket an. Mit einem Klick geht es von hier aus zur Online-Buchung der Deutschen Bahn. Die beliebten Nahverkehrs-Tickets gelten übrigens einen Tag lang für Fahrten in allen drei Bundesländern, inklusive Bus und Straßenbahn\*. „Unsere Fans können so direkt bis zur Halle des SC Magdeburg fahren“, sagt Marc-Henrik Schmedt, Geschäftsführer der Handball Magdeburg GmbH. Der Handball-Verein bietet den schnellen Ticketkauf bereits auf seiner Internetseite an unter [www.scm-handball.de](http://www.scm-handball.de).

\* In den Verkehrsverbünden marego, MDV, VMS, VMT, VVO und ZVON.



# Von Krokodilen und Holzbeinen

Jedes Jahr im März wird Leipzig zur Lesehauptstadt. Das kulturelle Flair der Buchmesse lässt sich aber nicht nur im Trubel der Leipziger Messe erleben: Mit 3.200 Veranstaltungen bietet Europas größtes Literaturfest „Leipzig liest“ vom 13. bis 16. März fast alles, was die Herzen von Bücherliebhabern höher schlagen lässt.

Kirchen, Kneipen, Anwaltskanzleien, Delikatessenzläden, Geschäfte und Forschungszentren öffnen ihre Türen für Starautoren und Debütanten, für Gelegenheitsleser und Bücherwürmer. Gelesen, musiziert und diskutiert wird an Orten wie dem Jugendstil-Café Riquet am Schuhmachergässchen ebenso wie im Leipziger Zoo. „Die 410 Leseorte in Leipzig sind an sich schon eine Entdeckungstour wert“, sagt Buchmessedirektor Oliver Zille. 3.000 Autoren und Mitwirkende bietet das diesjährige Fest auf. Darunter sind der schwedische Krimi-Autor Håkan Nesser, die Entertainerin Desirée Nick oder die Britin Zadie Smith, deren tragikomischer Roman „London NW“ Anfang des Jahres in deutscher Übersetzung erschien.

Offizielles Partnerland der Buchmesse ist in diesem Jahr die Schweiz. Knapp ein Drittel der rund 150 Veranstaltungen mit eidgenössischen Autoren und Künstlern findet außerhalb des Messegeländes statt. Hauptanlaufpunkt des «Auftritt-Schweiz» ist das Schauspielhaus. Hier gibt es Lesungen nicht nur auf der Bühne, sondern auch an eigens eingerichteten Orten wie der „Absinth-Bar“. In ganz besonderer Umgebung ist auch die Schweizer Kinderbuchautorin Claudia de Weck zu erleben. Am 13. März liest sie im Gondwanaland des Leipziger Zoos aus ihrem Buch „Jakob, das Krokodil“ und präsentiert eine unglaubliche, aber wahre Geschichte.

Ein weiterer, weitaus ernsterer und von zahlreichen Neuerscheinungen begleiteter Schwerpunkt der Buchmesse ist der Erste Weltkrieg, der vor hundert Jahren begann. Gastgeber für zahlreiche Veranstaltungen

zum Thema ist das im Herzen der Stadt liegende Zeitgenössische Forum. Hier liest Nikolaus Nützel am Vormittag des 14. März aus seinem Jugendbuch „Mein Opa, sein Holzbein und der große Krieg“, das die schwierigen Zusammenhänge des Krieges schon für Zwölfjährige verständlich macht. Später am Tag steht die „Lange Nacht des Ersten Weltkriegs“ auf dem Programm. „Unser Haus beteiligt sich jedes Jahr am Lesefest“, sagt Forums-Direktor Prof. Rainer Eckert. Bei den Lesungen und Diskussionsrunden stehen meist Sachbücher im Mittelpunkt. Autoren wie der Theologe und Bürgerrechtler Friedrich Schorlemmer sorgen für volle Säle. Das Lesefest ist für das Zeitgenössische Forum der Auftakt eines spannenden Jahres: „Große Themen sind auch der Zweite Weltkrieg, der vor 75 Jahren begann, und die Friedliche Revolution, die sich zum 25. Mal jährt“, wirbt Prof. Eckert für weitere Veranstaltungen.

➔ [www.leipzig-liest.de](http://www.leipzig-liest.de)

➔ Die S-Bahn Mitteldeutschland bringt alle Besucher des Lesefests direkt in die Leipziger Innenstadt, zum Beispiel bis Leipzig Markt.



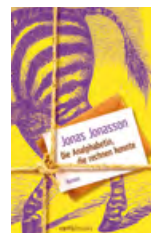
© Shutterstock.com/JrCasass

## BÜCHER DES MONATS

Hier finden Bahnfahrer und solche, die es werden sollten, Buchtipps aus der Takt-Redaktion. Für den passenden Lese Genuss im Zug.

### Macht Lust auf mehr

**Jonas Jonasson: Die Analphabetin, die rechnen konnte**

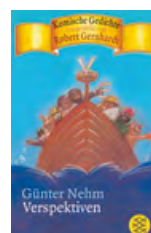


Die junge Südafrikanerin Nombeko Mayeki kann nicht lesen, ist aber ein Rechengenie. Als Kind arbeitet sie als Latrinentonnenträgerin und wird mit 15 Jahren von einem Weißen angefahren. Im Apartheitsregime gilt sie jedoch als die Schuldige. Zur Strafe muss sie mehrere Jahre als Putzfrau bei dem ständig betrunkenen Kernwaffeningenieur arbeiten, der von der Regierung mit dem Bau einer Atombombe beauftragt wurde. Fast zufällig verstrickt sich Nombeko in das politische Geschehen, das Jonasson gekonnt mit zahlreichen skurrilen Geschichten – etwa um drei hundevergiftende chinesische Schwestern oder den nicht existierenden Zwilling Holger – kombiniert. Im Hintergrund des überdrehten, humoristisch dargebotenen Geschehens droht stets die nukleare Katastrophe ...

➔ **Fazit: ein kurzweiliges, witziges Buch mit einer grandiosen Heldin**

### Kunstvoller Sprachunflug

**Günter Nehm: Verspektiven**



Ungläubiges Staunen und vergnügtes Schmunzeln halten sich bei der Lektüre dieses kleinen Gedichtbandes die Waage. Günter Nehm, der als einer der wichtigsten humoristischen Dichter der Gegenwart gilt, verknüpft technische Perfektion mit komischen Inhalten. Robert Gernhart hat die kleine Gedichtauswahl zusammengestellt, die nach Gedichtformen und Reimarten geordnet ist. Manche Gedichte lassen sich sowohl von oben nach unten wie auch von links nach rechts lesen. Andere, so genannte Abecedarien, folgen mit ihren Anfangsbuchstaben dem ABC: „Als beim Chor das edle Fis ganz hübsch irre jäh krepierete ...“.

➔ **Fazit: Eine faszinierende und amüsante Gedichtsammlung, die man im Laufe der Jahre immer wieder hervorholt.**

## INTERVIEW

# „Das Meiste im Leben ist komisch und absurd“

Der Journalist und Schriftsteller Stefan Schwarz genießt als Kolumnist der Zeitschrift „Das Magazin“ und durch seine Romane „Hüftkreisen mit Nancy“ und „Das wird ein bisschen wehtun“ Kultstatus. Als Leipziger ist sein Auftritt beim diesjährigen Lesefest ein Heimspiel.

**Sie schreiben fast ausschließlich aus humorvoller Perspektive. Können Sie nicht anders?**

Ich hasse Ernst. Wirklich. Ernst dient nur dazu, Kompetenz vorzutäuschen. Das Meiste im Leben ist komisch und absurd. Es gibt zwei, drei Situationen, wo Ernst angebracht wäre, aber da werden dann überraschenderweise Witze gerissen. Versteh's, wer will.

**In Ihren Romanen stolpert Familienvater Max Krenke in Affären, von denen die meisten Männer in seinem**

**Alter nur träumen. Am Ende kehrt er aber in den Familienalltag zurück. Sind Sie Moralist oder Realist?**

Eindeutig Realist. Zwei Verzweifelte am Ende einer Betriebsfeier ergeben vielleicht guten Sex, aber noch keine Partnerschaft. Das begreifen gerade Männer um die Vierzig mit ihren schweren Bewunderungsdefiziten überhaupt nicht. Eine neue Frau löst das partnerschaftliche Problem aber nie. Die meisten Ehekriseen könnten mit einem Zehntel der Energie, die Männer in Affären stecken, bewältigt werden.

**Liefern Ihnen auch Zugfahrten Stoff für Ihre Texte?**

Ich saß mal mit zwei älteren Forstbeamten in einem Zugabteil, als eine junge Frau reinkam und zu strippen begann. Wir haben freundlich zugesehen und am Ende geklatscht. Als ich mir später einen Kaffee holte, habe ich die Typen



Foto: © Dagmar Morath

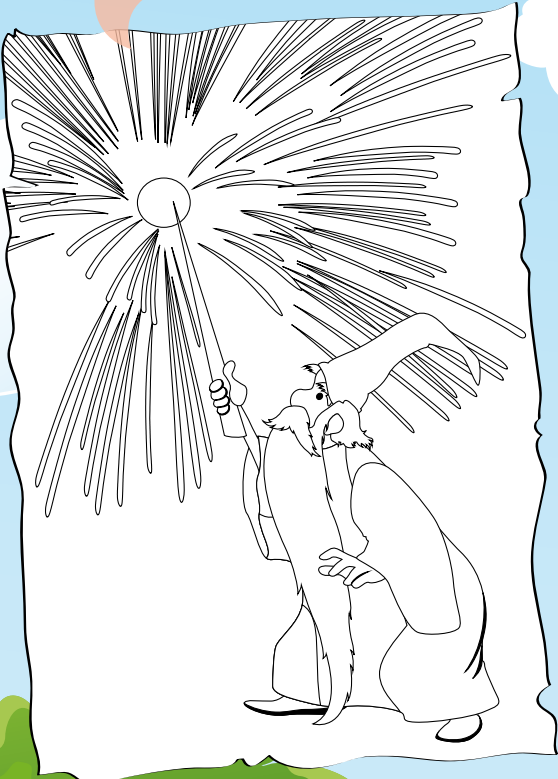
von der Junggesellenparty getroffen, die sich gar nicht erklären konnten, wo ihre Überraschung geblieben war. Der Zug fuhr in veränderter Wagenreihung. Wenn Ihr Leben langweilig ist, fahren Sie einfach mehr Bahn.

➔ Stefan Schwarz liest am 15. März im „Central Kabarett“, Markt 9, 04109 Leipzig



**MALSPASS.**

Schnapp dir deine Buntstifte und gib dieser Seite mit dem Zauberer wieder Farbe!

**Wozu brauchen Lokführer einen Sandkasten?**

Schon gewusst? Auch Züge haben Sandkästen! Wenn du jetzt an Förmchen, Bagger und spielende Kleinkinder denkst, bist du aber auf der falschen Spur. Manchmal sind nämlich die Schienen zu glatt, zum Beispiel im Winter, wenn es schneit, oder im Herbst, wenn nasse Blätter auf den Gleisen liegen. Dann drehen die Räder durch, und der Zug kann nicht richtig beschleunigen oder – noch schlimmer – schlecht bremsen. Dafür haben die Lokomotiven und meist auch die Wagen Sand geladen. Der befindet sich in speziellen Kästen an den Drehgestellen vor den Rädern – den „Sandkästen“. Anders als auf dem Spielplatz muss aber der Sand besonders trocken sein, damit er gut rieselt und es keine Klumpen gibt. Über Rohre kann er direkt vor den Rädern auf die Gleise gestreut werden – ähnlich wie auf dem Fußweg im Winter.

Moderne Züge erkennen mit einem Sensor, ob die Räder rutschen oder durchdrehen, und streuen dann automatisch. Bei älteren Fahrzeugen muss der Lokführer den Sandstreuer über einen Schalter in der Lokomotive betätigen. Ob es zu glatt ist, merkt er mit seinem „Popometer“. Dieses lustige Wort bedeutet: Der Lokführer muss sich auf sein Gefühl verlassen. Genau wie du, wenn du bei Regen Fahrrad fährst oder im Winter auf einem glatten Gehweg läufst.

**PAARE FINDEN.**

Nanu? Die Figuren und Objekte auf einer Zeile passen gar nicht zusammen. Hilf Oli wieder Ordnung zu schaffen, indem du jedes richtige Paar mit einer Linie verbindest!

**Beispiel:** Benjamin Blümchen — Willi  
Biene Maya — Otto

Frau Holle  
Pippi Langstrumpf  
Max und Moritz  
Micky Maus  
Pumuckl

Pluto  
Meister Eder  
Goldmarie  
Villa Kunterbunt  
Witwe Bolte

**WELCHE MÄRCHENFIGUR WIRD GESUCHT?**

Eine Prinzessin, ein Ritter, ein Fuchs – viele Figuren kommen in Märchen und Geschichten vor. Wenn du die gesuchte Antwort in die Zeile daneben schreibst, erhältst du eine weitere typische Märchenfigur als Lösungswort.

„... lass dein Haar herunter!“       1

... und die sieben Zwerge        2

Die ... Stadtmusikanten   3

Die Prinzessin musste den ... küssen, damit aus ihm ein Prinz wurde  4

Hänsel und ... 5

**Gewinne eines von drei Kindergedecken „Abenteuereexpress“ (Tasse, flacher Teller und tiefer Teller) der Firma KAHLA**

Schreib das Lösungswort auf eine Postkarte und schicke sie an  
**Redaktion Takt, c/o Ketchum Pleon**  
Kennwort: Kinderrätsel  
Goetheallee 23, 01309 Dresden  
Einsendeschluss:  
31. März 2014

**Stempel sammeln in Thüringen**

Du hast keine Angst vor wilden Tieren und magst Abenteuer? Dann haben wir für dich genau die richtigen Ausflugsziele in Thüringen in unserem Stempelheft zusammengestellt.

Mit der Stempelkarte aus dem Heft und deinem Bahnticket von der Anreise erhältst du an jedem Ziel einen Stempel. Wenn du einen Stempel gesammelt hast, bekommst du eine Entdecker-Urkunde und eine Überraschung. Bei fünf Stempeln kannst du sogar an der Verlosung von zehn Thüringen-Tickets teilnehmen.

Die Broschüre findest du im Internet unter [www.bahn.de/thueringen](http://www.bahn.de/thueringen). Sie wird außerdem ab März in den Regionalbahnen in Thüringen verteilt und liegt bei allen Partnern aus. Bestellen kannst du sie auch per E-Mail, schreib einfach an [marketing-thueringen@deutschebahn.com](mailto:marketing-thueringen@deutschebahn.com). Neue Ausflugsziele in diesem Jahr sind das Meeresaquarium Zella-Mehlis und die Kinderstadtführungen in Erfurt.



Noch mehr  
Eisenbahn für Kids unter  
[www.olis-bahnwelt.de](http://www.olis-bahnwelt.de)



# Meilenstein der Mobilität

Günstig für Bahnfahrer: Sonderausstellung im Verkehrsmuseum Dresden

**Sachsen** – Vor 175 Jahren wurde die erste deutsche Fernbahnstrecke eröffnet. Anlässlich dieses Jubiläums erhalten Bahnfahrer besondere Vergünstigungen: Vom 8. April bis 28. September können sie die große Sonderausstellung im Dresdner Verkehrsmuseum zu einem ermäßigten Preis besuchen. „An allen DB Automaten in Sachsen sowie in den DB Verkaufsstellen bieten wir in diesem Zeitraum ermäßigte Eintrittskarten für das Verkehrsmuseum an“, sagt Martin Gawalek, Geschäftsleiter Marketing im VB Südost Südostsachsen. Eintrittskarten für Erwachsene kosten hier 6 statt regulär 7 Euro, Familieneintrittskarten für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder unter 16 Jahren 10 statt 12 Euro. „Gültig sind die Eintrittskarten nur in Verbindung mit einem tagesaktuellen



© Archiv Verkehrsmuseum Dresden

DB-Ticket“, erklärt Martin Gawalek. Die Sonderausstellung „Deutschland wird mobil“ zeigt auf 700 Quadratmeter Fläche u.a. einen Nachbau der Saxonia, der ersten betriebsbereiten Lokomotive Deutschlands. An elf Stationen können die Besucher in die Geschichte der Leipzig-Dresdner Eisenbahn eintauchen und erfahren

auch, mit welchen Erwartungen, welcher Euphorie und Skepsis die Zeitgenossen der Fernbahn begegneten.

**Tipp:** Für die Anreise lohnt sich das Sachsen-Ticket. Für nur 22 Euro fährt eine Person hin und zurück, bis zu vier Mitfahrer zahlen jeweils nur vier Euro.

## Reiseziel: Berufserfahrung

Nordthüringenbahn startet Juniorzug auf der Hainichbahn



© DB AG

**Thüringen** – Eine Ausbildung bei DB Regio ist vielseitig und praxisnah. Das zeigt das Juniorzug-Projekt der Nordthüringenbahn. Seit Dezember 2013 ist das neue Netz mit den Linien Erfurt-Kassel, Erfurt-Leinefelde, Erfurt-Nordhausen und Gotha-Bad Langensalza in Betrieb. Auf der

Strecke Gotha-Bad Langensalza startete der Juniorzug am 18. Februar 2014. „Hier haben angehende Kaufleute für Verkehrsservice die Möglichkeit, schon während ihrer Ausbildung völlig selbstständig zu arbeiten. Unsere Azubis freuen sich, früh Verantwortung übernehmen zu können. Die Arbeit im Juniorzug motiviert sie sehr“, betont René Voigtmann, Ausbildungsleiter bei DB Regio. Die zehn Auszubildenden kontrollieren während ihrer Praxisphase im Juniorzug die Fahrscheine, machen Zugdurchsagen und geben Auskünfte zu Anschlüssen, touristischen Zielen und Veranstaltungen entlang der Strecke.

**Mitglieder für Fahrgastbeirat der Nordthüringenbahn gesucht**

Ein Fahrgastbeirat soll zukünftig die Interessen aller Reisenden vertreten, die mit der Nordthüringenbahn unterwegs sind. Deshalb rufen die Nahverkehrsgesellschaft Thüringen mbH (NVS) und die DB Regio AG ein solches Gremium ins Leben. In den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen werden aktuelle Projekte und Maßnahmen, Wünsche und Kritik diskutiert. Wer ehrenamtlich im Fahrgastbeirat mitarbeiten möchte, kann sich noch bis zum 31. März 2014 bewerben.

[www.nordthueringenbahn.de](http://www.nordthueringenbahn.de)

## Barocke Schatzkiste

22. Magdeburger Telemann-Festtage vom 14. bis 23. März

**Sachsen-Anhalt** – Magdeburg lädt zu einer musikalischen Entdeckungsreise ein. Denn: Der Komponist Georg Philipp Telemann (1681–1767) zählt zwar zu den bedeutendsten deutschen Barockkomponisten, viele seiner Werke liegen aber nur in einer für heutige Musiker schwer lesbaren Fassung vor und wurden nur zu seinen Lebzeiten gespielt. „Das Zentrum für Telemann-Pflege und -Forschung in Magdeburg erschließt diese Werke nach und nach. Deshalb sind bei den Telemann-Festtagen

auch in diesem Jahr reizvolle Neuentdeckungen zu hören“, sagt Pressesprecherin Kathrin Singer.

Zu den Höhepunkten des Festivals zählt auch die Aufführung der Oper „Otto“, die Zeugnis einer bedeutenden musikalischen Gemeinschaftsleistung ist: Sie wurde ursprünglich von Georg Friedrich Händel in London komponiert und von Telemann grundlegend für das deutsche Publikum überarbeitet. Mehr als 530 Künstler sind im Rah-

men der Festtage zu hören. „Die vielfältigen Konzerte zeigen, dass Telemann viel mehr ist als ein Blockflötenkomponist und die Barockmusik auch jenseits von Bach und Händel zahlreiche Schätze bietet“, verspricht Kathrin Singer.

[www.telemann.org](http://www.telemann.org)

**Tipp:** Mit dem Sachsen-Anhalt-Ticket fahren fünf Personen hin und zurück für nur 7,60 Euro pro Person.

### MITTENREIN REISEN



**Mittenrein reisen in die Region: DB Regio hat an ausgesuchte Partner das „mittenrein reisen“-Gütesiegel vergeben. Bus- und Bahnfahrer erhalten bei Vorlage des Bonuscoupons aus der Broschüre oder dem Internet attraktive Rabatte.**

**Franckesche Stiftungen, Halle**  
**Krokodil im Waisenhaus**



© Franckesche Stiftungen zu Halle, Foto: Thomas Meinicke

Die älteste Indianerpfeife, ein tätowierter Fisch und ein von der Decke hängendes ausgestopftes Nil-Krokodil – die Kunst- und Naturalienkammer im historischen Waisenhaus der Franckeschen Stiftungen entführt die Besucher in eine bunte Welt voller Wissensschätze. Eine Dauerausstellung informiert zudem über die Geschichte der Stiftungen, die der Theologe August Hermann Francke im 17. Jahrhundert zusammen mit einer Armenschule und weiteren Bildungseinrichtungen ins Leben rief. Das denkmalgeschützte Bauensemble mit Europas längstem Fachwerkhaus ist als UNESCO-Welterbe nominiert.

**Bonus für Inhaber einer Fahrkarte der DB oder des MDV:**

**2 Euro Ermäßigung**

auf den normalen Eintrittspreis (4 statt 6 Euro). Der Bonuscoupon gilt für bis zu 6 Personen.

Franckesche Stiftungen zu Halle, Franckeplatz 1, Haus 1, 06110 Halle (Saale), Tel. 0345 2127450, [www.francke-halle.de](http://www.francke-halle.de)



Vom Hauptbahnhof Halle aus mit der Straßenbahnlinie 4 oder 7 (beide Richtung „Kröllwitz“) bis Haltestelle „Franckeplatz“; alternativ 15 Minuten Fußweg vom Bahnhof

Alle Tipps, Infos und Rabatte gibt es in der kostenlosen Bonusbroschüre und unter [www.bahn.de/mittenrein](http://www.bahn.de/mittenrein).

**Die „Takt“ zum Download:**  
[www.bahn.de/takt-suedost](http://www.bahn.de/takt-suedost)

**Kontakt und Takt-Onlinebestellung per E-Mail: [takt-suedost@bahn.de](mailto:takt-suedost@bahn.de)**





**!** Aufgrund von Bauarbeiten kann es zeitweise zu Behinderungen im Bahnverkehr kommen. Aktuelle Informationen erhalten Bahnfahrer per Internet, Smartphone oder Telefon.

**Internet:** [www.bahn.de/bauarbeiten](http://www.bahn.de/bauarbeiten), [bahn.de/aktuell](http://bahn.de/aktuell)  
**Handy/PDA/Smartphone:** [bauarbeiten.bahn.de/mobile](http://bauarbeiten.bahn.de/mobile)  
**BahnBau-Telefon:** 0800 5 99 66 55 kostenlos

#### ■ Sperrung Bahnhof Roßlau (Elbe) – 14.4. bis 28.5.

Wegen umfangreicher Baumaßnahmen im Knoten Roßlau fahren alle Züge zwischen Dessau und Rodleben und Wiesenburg–Dessau im Schienenersatzverkehr. Der Bahnhof Meinsdorf wird nicht bedient.

### TERMINE



+++ **Erfurt, Verbrauchermesse Thüringen Ausstellung, 8. bis 16. März** – Neun Tage lang präsentieren rund 650 Aussteller in der Erfurter Messe Neuigkeiten und Tipps rund um das tägliche Leben und private Investitionen. In Halle 1 können sich die Besucher über Angebote im Thüringer Nahverkehr informieren. Bei Anreise mit dem Thüringen-Ticket gibt es 2 Euro Ermäßigung an der Tageskasse. [www.thueringen-ausstellung.de](http://www.thueringen-ausstellung.de)

+++ **Eisenach, Sommergewinn, 21. März bis 5. April** – Höhepunkt des traditionellen Heimatfests ist der große Festumzug am 29. März mit zahlreichen Wagen, die bunt geschmückt auf die Entstehung Eisenachs vor 825 Jahren hinweisen. An diesem Tag verkehrt auch der Dampfsonderzug „Sommergewinn-Express“ von Saalfeld (Saale) nach Eisenach. [www.bahnnostalgie-thueringen.de](http://www.bahnnostalgie-thueringen.de)

+++ **Leipzig, „Honky Tonk“-Festival, 22. März** – Das „Honky Tonk“-Festival zählt zu den beliebtesten Live-Musikveranstaltungen in Deutschland. In zahlreichen Lokalen der Stadt spielen Künstler verschiedenster musikalischer Stilrichtungen. Einer der Höhepunkte ist der Auftritt der „Rockys“ mit Olaf Schubert. [www.honky-tonk.de](http://www.honky-tonk.de)

+++ **Wittenberg, Frühling in den Cranach-Höfen** – Der berühmte Maler Lucas Cranach der Ältere wurde 1505 nach Wittenberg berufen. Dort wohnte und arbeitete er in den Renaissancehöfen Schlossstraße 1 und Markt 4. Heute können Besucher am Markt eine Ausstellung über „Lucas Cranach und seine Zeit“ besuchen und Künstlern bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. In der Schlossstraße warten ein Restaurant und ein Café in geschichtsträchtigem Ambiente. [www.lutherstadt-wittenberg.de](http://www.lutherstadt-wittenberg.de)

### IMPRESSUM

**Kontakt/Herausgeber:** DB Regio AG, Regio Südost  
 Richard-Wagner-Straße 1, 04109 Leipzig

**Redaktion DB:** Änne Kliem (verantw.)

**Redaktion und Realisierung:** Ketchum Pleon GmbH,  
[www.ketchumpleon.com](http://www.ketchumpleon.com)

Änderungen vorbehalten, Einzelangaben ohne Gewähr  
 Stand: Februar 2014

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

### GASTBEITRAG

## Altenburg – ein Katzensprung

**Michael Wolf, Oberbürgermeister der Stadt Altenburg:** Altenburg ist seit Kurzem näher dran – am Wirtschaftsraum Leipzig-Zwickau. Nur 39 Minuten brauchen die silbergrauen Züge der S-Bahn Mitteldeutschland bis Leipzig Markt. Die direkte Verbindung auf der Linie S5/S5X führt weiter bis zum Flughafen, zur Messe und sogar bis nach Halle. Vorher mussten Reisende jeweils am Leipziger Hauptbahnhof umsteigen, die Fahrt dauerte teilweise doppelt so lang wie heute. Die gute Vernetzung bedeutet für uns einen riesigen Sprung nach vorn.



hat für Touristen und Ausflügler viel zu bieten. Wir hoffen und werben daher dafür, dass viele Leute aus Leipzig und der Region mit der S-Bahn nach Altenburg kommen.

Besonders für die wirtschaftliche Entwicklung Altenburgs ist die verbesserte Anbindung an das Oberzentrum Leipzig eine enorme Chance – geradezu existenziell. Sie sorgt dafür, dass die Altenburger schnell zur Arbeit, zu den Leipziger Einkaufsmöglichkeiten und Kultureinrichtungen wie auch zu Fernbahn und Flughafen gelangen. Auch unsere Stadt mit ihrer über 1.000-jährigen Geschichte, ihrer architektonischen Vielfalt und mit bedeutenden Sehenswürdigkeiten wie dem Spielkartenmuseum

Unser Wunsch an die S-Bahn ist, dass sie dauerhaft pünktlich und zuverlässig im engen 30-Minuten-Takt verkehrt. Und natürlich, dass die Fahrt mit so viel Komfort verbunden ist und bleibt, dass die Reisenden unterwegs entspannen oder am Laptop arbeiten können. Besonders begrüßen wir, dass Altenburg auch über die Landesgrenzen hinweg in das Tarifsystem des Mitteldeutschen Verkehrsverbunds eingebunden ist. Ich selbst nutze die S-Bahn beispiels-

weise, um meinen Sohn in Leipzig zu besuchen, ins Gewandhaus oder in die Oper zu gehen oder einfach, um für einige Stunden in die Anonymität der Großstadt einzutauchen. Das verdeutlicht noch einmal den besonderen Reiz Altenburgs: Man ist in kurzer Zeit in der Metropole, kann aber auch schnell wieder in die historische Kleinstadt mit viel Grün zurückkehren – ohne hinter dem Lenkrad zu sitzen. Altenburg ist damit mehr als zuvor ein attraktiver Wohnstandort mit vielfältigen Facetten, an dem es sich hervorragend leben lässt. Wir hoffen, dass viele Menschen diese Qualität zukünftig für sich entdecken und nach Altenburg ziehen, um hier zu wohnen und zum Beispiel in Leipzig zu arbeiten.

Veröffentlichte Gastbeiträge spiegeln die Meinung der Gastautoren wider, die nicht mit der Ansicht der DB Regio Südost übereinstimmen muss.

### PREISRÄTSEL

## Machen Sie mit!



**FLEUROP**  
 Die Welt braucht Blumen.  
[www.fleurop.de](http://www.fleurop.de)

Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen von drei Fleurop-Gutscheinen über 50 Euro. Der Strauß Ihrer Wahl wird von einem Fachfloristen gebunden und persönlich per Bote überbracht. Senden Sie Ihr Lösungswort bis zum 31. März 2014 (Poststempel) an:

**Redaktion Takt**  
 c/o Ketchum Pleon  
 Kennwort: SO März 2014  
 Goetheallee 23, 01309 Dresden  
[takt-suedost@bahn.de](mailto:takt-suedost@bahn.de)

**Gewinner**  
**Ausgabe November:**  
 Peter Friedrich, Leipzig  
 Wolfgang Hüttner, Steinbach  
 Guido Böhmer, Raguhn-Jeßnitz  
**Ausgabe Dez. 2013/Jan. 2014:**  
 Stodulkova Sona, Dresden  
 Karin Trauer, Zörbig OT Werben  
 Lutz Krannich, Erfurt

**Kinderrätsel:**  
 Jona Schöne, Meißen  
 Leonie Krüger, Magdeburg  
 Vivien Weiß, Wiehe

| Preis des US-Geldes          | Verlockungen | französischer Maler † (Paul)    | Leid afrik. Palmen-art | das Unsterbliche | männl. Blutsverwandter |
|------------------------------|--------------|---------------------------------|------------------------|------------------|------------------------|
| latein., span.: Stunde Lampe | 6            | frostig englisch: Auto          | 4                      | Börsenansturm    | 9                      |
| Bund, Bündnis                | 1            | Zeitalter Tiber-Zufluss         | 3                      | Kletterpapagei   |                        |
| himmelsfarben                | 7            | Paradiesgarten Zimmerwinkel     | 5                      | handeln          | englisch: rot          |
| Babykost Kolbenweg im Motor  | 8            | röm. Kaiser englisch: aber      | 2                      | Eingang          |                        |
| plötzlicher Stoß Zweig       | 2            | kuban. Staatsmann               |                        |                  |                        |
|                              |              | frühere türkische Anrede (Herr) |                        |                  |                        |

|   |   |   |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|

Teilnehmen darf jeder außer Mitarbeiter der Deutschen Bahn AG und zugehöriger Tochterunternehmen sowie deren Angehörige. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Eine Barauszahlung der Gewinne ist nicht möglich. Ihre personenbezogenen Daten werden ausschließlich für die Abwicklung dieses Gewinnspiels genutzt. Eine Teilnahme über Dritte, insbesondere Gewinnspielservice-Anbieter, ist ausgeschlossen.